

Protokoll des Kennenlern-Workshops am 6. Juni 2018 zur Initiative „Alzenau summt!“

Ort: Rathaus Alzenau
Teilnehmeranzahl: 28



Inhalt

Rückblick.....	2
Ablaufplan	2
Ergebnispräsentation	3
Ergebnisse zur Diskussion: „Das läuft schon“	3
Ergebnisse Arbeitsgruppe „Mein Wunsch an...“	4
Evaluation Fragebögen „Alzenau summt!“	6

Überblick

Am Mittwoch, 6. Juni 2018, 16:00 bis 19:00 Uhr, fand im Beisein von Corinna Edringer und Cornelis Hemmer von der Stiftung für Mensch und Umwelt (*Deutschland summt!*) und des Ersten Bürgermeisters Dr. Alexander Legler der erste von zwei Workshops im Rahmen der Bieneninitiative *Alzenau summt!* statt. Die Organisatoren, die Stadt Alzenau (vertreten durch Herrn Dr. Michael Neumann und Frau Julia Harras), der Bienenzuchtverein Alzenau und Umgebung e.V. (vertreten durch Herrn Wolfgang Zipf) und der Verein für Natur- und Vogelschutz Alzenau e.V. (vertreten durch Frau Claudia Neumann) hießen die insgesamt 28 anwesenden Gäste willkommen.

Mit der Initiative „Alzenau summt!“ wird versucht, eine „Plattform“ für den Bienenschutz zu schaffen. Einzelne und gemeinsame Aktivitäten können zukünftig unter dem Label „Alzenau summt!“ das Thema der biologischen Vielfalt befördern. Die Hoffnung ist, dass die Umsetzung von konkreten Maßnahmen leichter fällt. Auch möglichen Partner aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik, Verwaltung, Kultur, Kunst, Musik, Kirche, Sport und Medien werden Angebote geschaffen, sich einzubringen und die Initiative zu unterstützen. Der erste Workshop diente dem Kennlernen der Akteure und Akteurinnen. Darüber hinaus wurde die Zeit dazu genutzt, erste Ideen für mögliche Tätigkeiten im Rahmen der Initiative „Alzenau summt!“ zu sammeln. Hier das Ergebnisprotokoll:

Ablaufplan

16.00 Uhr	Begrüßung Erklärung Agenda/ Ziel des Workshops Vorstellungsrunde Vorstellung „Deutschland summt!“ „Was läuft schon“- Runde
17:20 Uhr	Pause, dann:
17:35 Uhr	Diskussion in der großen Runde über Ziel- und Wunschvorstellungen Wünsche an ... <ul style="list-style-type: none">- Politik und Verwaltung- Privat/ NGO/ Vereine- Landwirtschaft und Forsten- Sonstiges Vorstellung der Ergebnisse Ausfüllen der Fragebögen
19:00 Uhr	Verabschiedung und Dank

Ergebnispräsentation

Ergebnisse zur Diskussion: „Das läuft schon“

➔ Ziel: Welche Träger sind die größten Hebel?

Bürger/ NGO/ Vereine:

- Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)
 - Blühstreifen
 - Insektenhotels
- Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV)
 - Blühflächen Informationsveranstaltungen/ Erlebnistage
 - Insektenhotels
 - „Insektensommer 2018“ von LBV und NABU - Insektenmonitoring für jedermann
 - Runder Tisch zum Thema Blühflächen am 24.07.18 um 17 Uhr im Bernd Hofer Haus
- Imkerverband
 - 300 Bienenstöcke im Raum Alzenau
 - Schaubienenstock im Generationenpark + Führungen für Kinder
- Obst- und Gartenbauverein
- Kräuterwerkstatt-Alzenau:
 - Führungen und Workshops zu Wild- und Heilkräutern
 - Beratung und Anlegen von Gärten

Politik und Verwaltung/ Stadt:

- Blühstreifen
- Umweltpädagogische Führungen für Grundschüler

Landwirtschaft/ Forsten/ Gärtner:

- Praktischer Naturschutz
 - Blühstreifen, Zwischenfruchtanbau,
- Gärtnerei Engelhard
 - Setzt Nützlinge ein, um Pflanzenschutzmittel einzusparen
 - Kita Besichtigungen
 - Erweitertes Angebot an bienenfreundliche Stauden

Ergebnisse Arbeitsgruppe „Mein Wunsch an...“

Bürger/ private Vereine/ NGOs/ Vereine:

- Natürliche Gartengestaltung, insektenfreundliche Gärten (vom Rasen zur Blühwiese)
- Sensibilisierung der Bevölkerung + Bewusstsein schaffen
(z.B. durch Erklärschilder, warum an dieser Stelle noch nicht gemäht wurde,
Vorbild: Der Blühender Bachgau, http://www.natur-und-vogelschutzverein-grossostheim.de/index.php?article_id=104)
- Akzeptanz von Unkraut / Blühstreifen in den Gärten und Grünflächen
- Praktische Hilfe, Unterstützung gegenseitig
- Hecken als Grenzen
- Rückbesinnung auf bienenfreundliche, heimische Stauden und Wildkräuter
- Bienenfrenderlicher Pflanzenschutz und Pflege der Außenanlagen
- Permakulturen
- Gartenwettbewerb
- Expertenwissen sammeln:
Frau Buhley aus Mömbris und Frau Wischemann (Wildlebensraumberaterin am
Fachzentrum für Agrarökologie am Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten
Karlstadt (AELF))
- Wissen durch Presse und über Homepage verbreiten
- Um Partnervielfalt bemühen (Musik, Kunst, Theater, Kultur)
- Insektennisthilfen
 - Information über Beschaffenheit, Material und Standort
 - Zusammenarbeit in Beschaffung von Materialien (Forstabteilung), Anfertigung von Bausätzen und Vermarktung und Information der Bürger / Bürgerinnen

Politik/ Verwaltung:

- Schaffen von kommunalen Blühflächen und bienenfreundlichen innerstädtischen Gärten und Industrieflächen
- Mahdregime
- Maßnahmen beschreiben → Erklärschilder
- Koordination Naturschutz und Landschaftspflege
- Naturschutz stark in Entscheidungsfindung einbinden
- Lebensraumgestaltung
- Finanzielle Unterstützung für Umsetzung von Projekten
- Flächenbereitstellung
- Gegenseitiges Verständnis und Maßnahmen abwägen
- Bessere Vernetzung zw. Fachleuten und politischen Entscheidungsträgern

Landwirtschaft/ Forsten:

- Bereitstellung von Flächen, Material und Maschinen
- Ackerrandstreifen für Aktion nutzen
- Erhalt von Ackerrandstreifen bzw. Wiederherstellung
- Mehr Schutz der Randstreifen und Wegränder (Acker, Gewässer, Straßen)
- Alternative zu Pflanzenschutzmitteln
- Blühstreifen aussäen
- Infoveranstaltungen und Führungen
- Jäger: Insektennisthilfen an Hochsitzen, Wildäcker als Blühflächen

Sonstige Akteure:

- Information, Kommunikation
- Sponsoren und Spender
- Lobbyarbeit
- *Social Day* mit Firmen
- Bienen-Aktionen auf Stadtfesten (Nisthilfe-Workshop, Bienensong, ...)
- Bienenlehrpfad, Sponsoring lt. Bürgermeister evtl. möglich
- Figurenbeute (Birgit Jönsson, <http://www.figurenbeute.de>)
- Bildungseinrichtungen einbeziehen (Kindertagesstätten, Schulen)
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Imker mehr unterstützen
- Sonstige Flächenbesitzer: Pflegeintensität reduzieren, biologische Vielfalt fördern

Evaluation Fragebögen „Alzenau summt!“

Ort der Ausgabe: Rathaus Alzenau

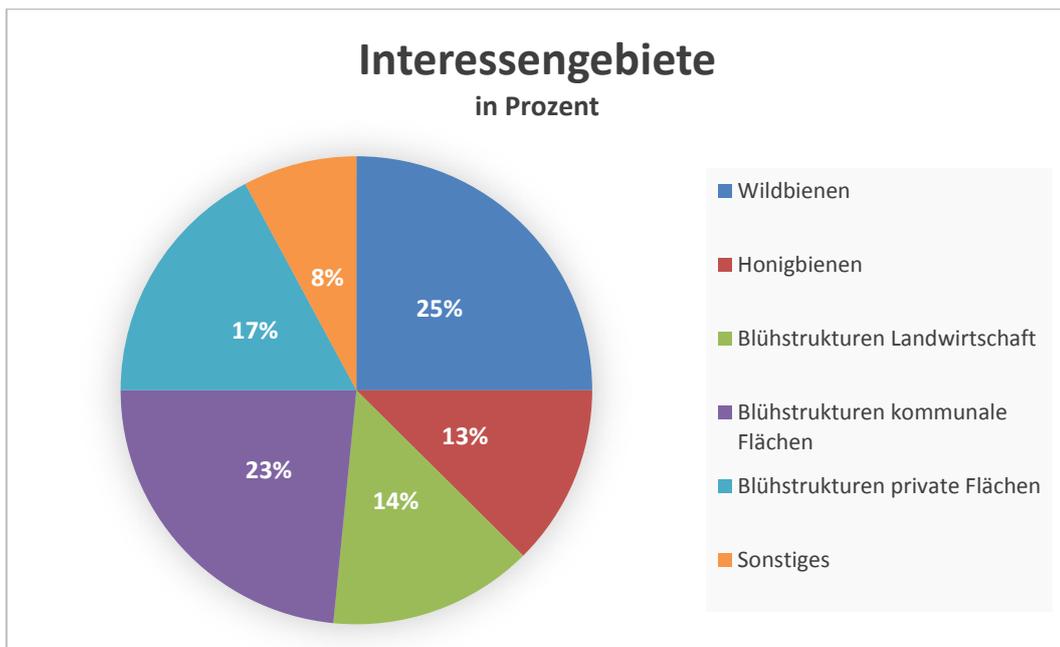
Datum der Ausgabe: 6. Juni 2018

Veranstaltung: Vernetzungstreffen aller an der Initiative „Alzenau summt!“- Interessierten

1. Frage

Ich habe (Fach-) Interesse vor allem an...
(Mehrfachnennung möglich)

Ergebnis:



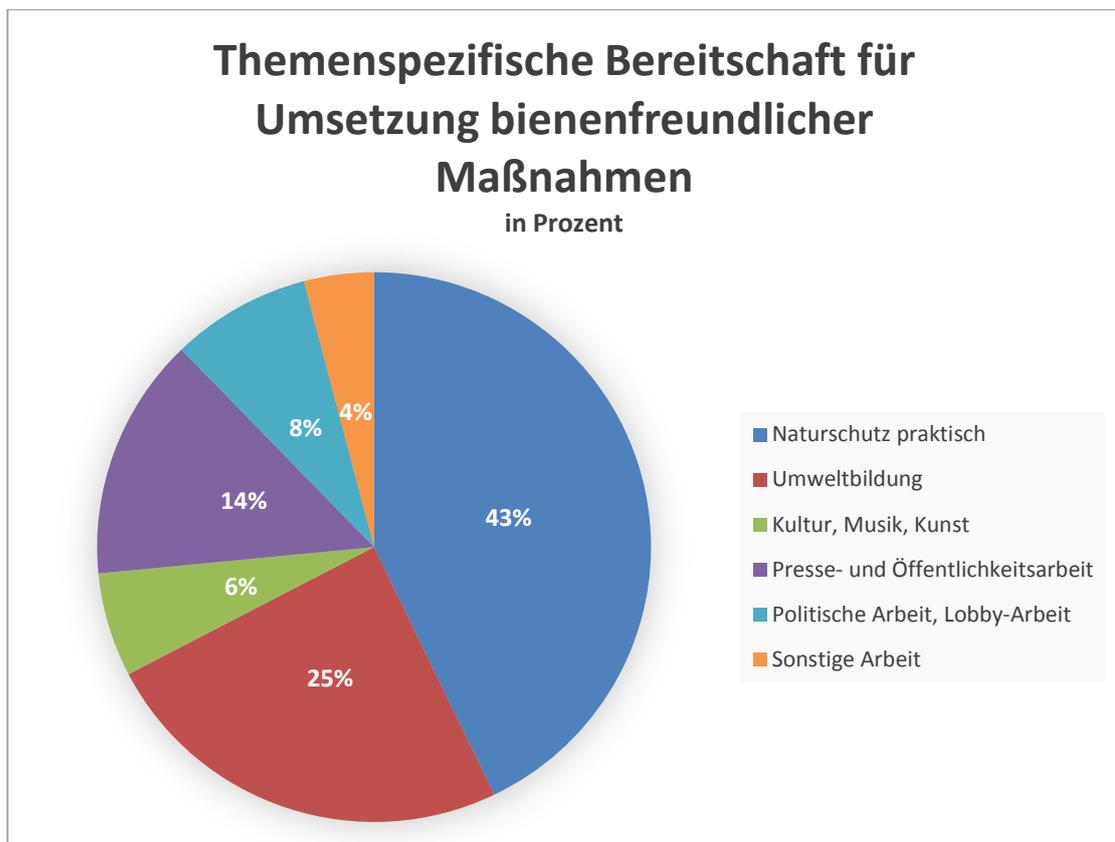
Basisdaten:

Interessensgebiet	Wildbienen	Honigbienen	Blühstrukturen Landwirtschaft	Blühstrukturen kommunale Flächen	Blühstrukturen private Flächen	Sonstiges (z.B. Nisthilfen)
Summe	16	8	9	28	20	11

2. Frage

Ich selbst würde gerne konkrete *bienenfreundliche* Maßnahmen umsetzen mittels...
(Mehrfachnennung möglich)

Ergebnis:



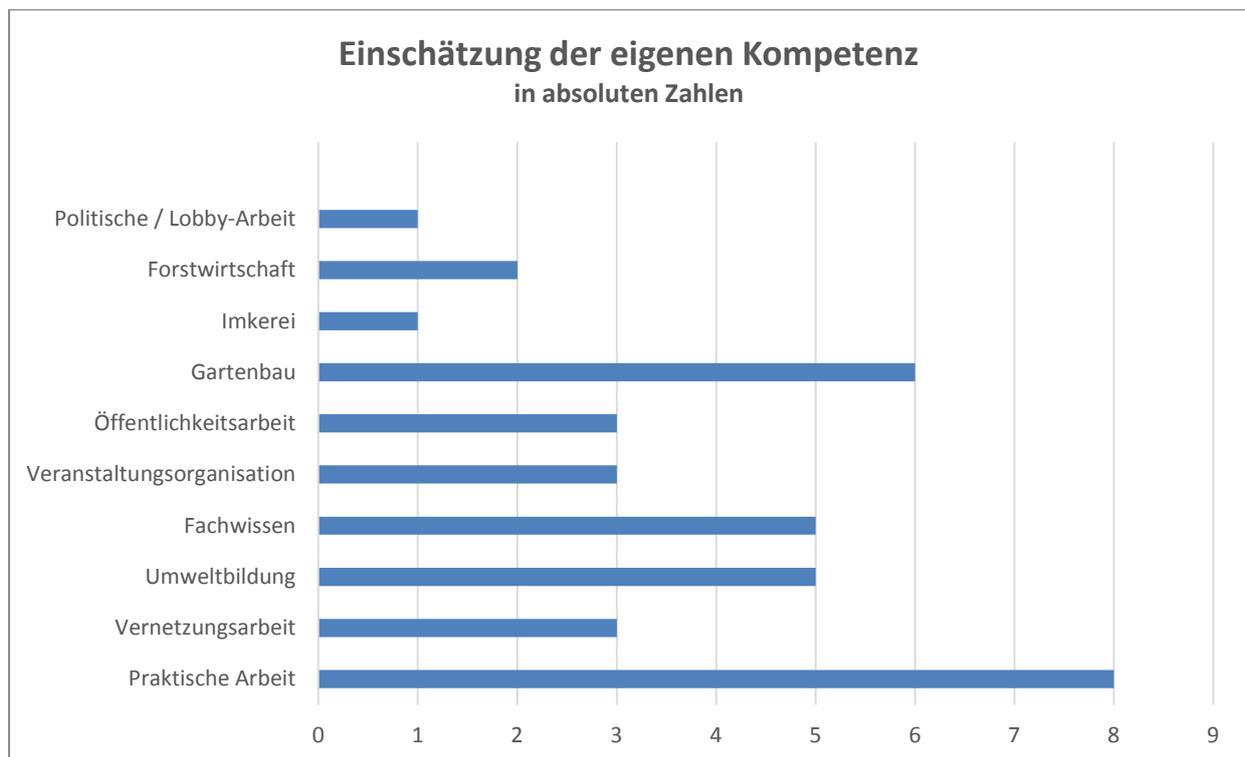
Basisdaten:

Maßnahmen	Naturschutz praktisch	Umweltbildung	Kunst, Musik, Kultur	Presse-/ ÖA	Politische Arbeit	Sonstige Arbeit
Summe	21	12	3	7	4	6

3. Frage

Ich sehe meine Kompetenzen besonders in folgenden Bereichen ...
(Mehrfachnennung möglich, freie Antwortmöglichkeit)

Ergebnis:



4. Frage

Ich bin offen für die Idee, gegebenenfalls als „Kümmerer“ bzw. als „Kümmerin“ die Initiative *Alzenau summt!* zu unterstützen. Ich mag es sehr zu „netzwerken“.

Ergebnis:

